

Praxis News

Aktuelles aus dem Makula-Netzhaut-Zentrum

Nr. 1-23

Liebe Patientinnen und Patienten,

nach **25-jähriger Mietzeit** hat leider unser Vermieter in der Weinstraße den Mietvertrag nicht mehr verlängert, weil er das Haus umbauen will, um höhere Mieteinnahmen zu erzielen. Wir bedauern das sehr, haben aber zum Glück in dem **Gebäude an der Frauenkirche**, in dem sich auch unser OP-Zentrum befindet, neue und sogar schönere Räume anmieten können.

Der **Umzug** wird am **24. April 2023** beginnen und ca. zwei Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit führen wir in den neuen Räumen bereits eine etwas reduzierte Sprechstunde durch. Der OP-Betrieb wird unbeeinträchtigt von dem Umzug sein und daher in vollem Umfang aufrechterhalten.

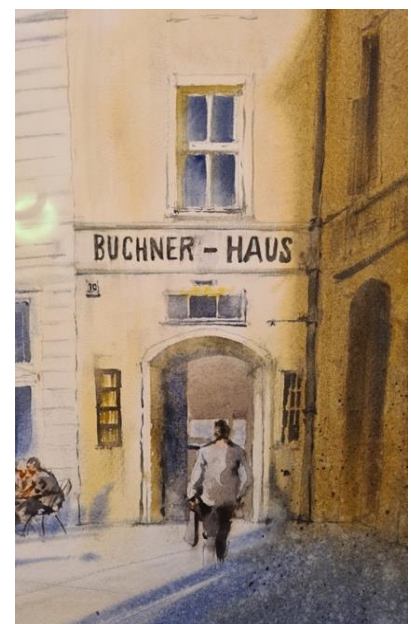
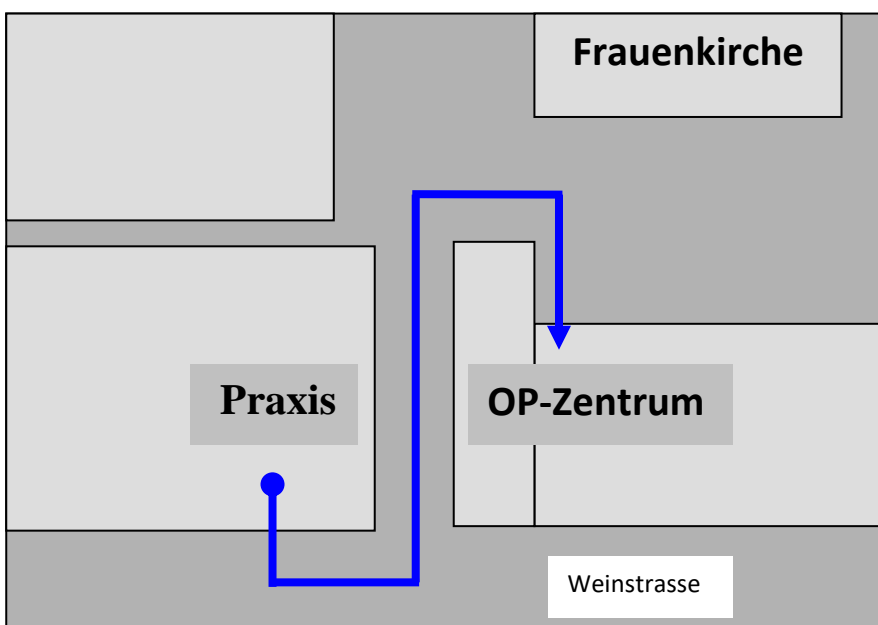
In Zukunft befinden sich also die **Praxis und das OP-Zentrum** in dem **Buchner Haus an der Frauenkirche**, was sowohl für unsere Patienten als auch für uns selbst viele organisatorische Vorteile mit sich bringt.

Das Buchner Haus ist übrigens ein „augenoptisch-historischer Ort“, hat hier doch der **Königliche Hofoptiker Nicolaus Buchner im Jahr 1810** seinen Betrieb eröffnet, der erst 1983 eingestellt wurde.

Unsere neue Anschrift lautet ab dem 1. Mai 2023: **Frauenplatz 10, 80331 München, 1. Stock rechts**. Die Telefonnummern ändern sich voraussichtlich nicht.

Taxi und Krankentransporte können **täglich bis 12.45 Uhr** das Gebäude am Frauenplatz anfahren und zwar am besten von der Straße „Löwengrube“ aus, die hinter der Frauenkirche liegt. Auch kurzzeitiges Parken um die Frauenkirche herum ist bis zu dieser Uhrzeit erlaubt.

Die Lage des Buchner-Hauses und den Weg von der Weinstraße dorthin (nur 100 Meter) sehen Sie auf dem folgenden **Plan**:



Bitte wenden!

Neue ärztliche Mitarbeiterin

Zu unserer großen Freude ist es uns gelungen, eine neue ärztliche Mitarbeiterin für die Praxis zu gewinnen. **Frau Dr. med. Laura Wiegel** war sechs Jahre an der Augenklinik der Technischen Universität, München tätig und verstärkt unser Team sehr erfolgreich seit dem 1. Oktober 2022. Die Details entnehmen Sie bitte dem Curriculum:



2009 Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität, München, Studienaufenthalte in Tel Aviv, Montreal und Toulouse

2016 Approbation als Ärztin und Assistenzärztin der Augenklinik der Technischen Universität, München (TUM)

2020 Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), München

2021 Fachärztin für Augenheilkunde und Funktionsoberärztin der Augenklinik der TUM

Frau Wiegel arbeitet jetzt als Oberärztin des Makula-Netzhaut-Zentrums mit dem Schwerpunkt moderne, bildgebende Diagnostik und Therapie retinaler Erkrankungen. Sie hat die stellvertretende Leitung der Privatambulanz inne und führt wissenschaftliche Studien zu langfristigen Verläufen von Netzhauterkrankungen und neuen Therapieoptionen durch. Außerdem leitet Sie eine eigene Sprechstunde zur Diagnostik und Therapie des Glaukoms (grüner Star).

Neues Medikament

Seit Herbst 2022 steht uns ein neues Medikament namens FARICIMAB (Handelsname **VABYSMO[®]**) zur Verfügung, welches für die **Therapie der feuchten, alterskorrelierten Makuladegeneration** und für die Therapie des Makulaödems (Wassereinlagerung der Makula) bei **Patienten mit Diabetes mellitus international** zugelassen ist. Wir waren die ersten, die im Münchner Raum das Medikament bei Patienten eingesetzt haben und überblicken somit jetzt bei unseren Patienten eine Therapiedauer von drei Monaten.

Das Medikament wird initial **viermal im Abstand von jeweils vier Wochen** injiziert. Dann kann in Abhängigkeit der Aktivität des Befundes der Abstand zwischen den Injektionsterminen vergrößert werden.



VABYSMO[™]
faricimab-svoa injection 6 mg

Unsere ersten Erfahrungen mit dem neuen Medikament sind gut. Wir haben VABYSMO[®] bisher vorwiegend bei Patienten eingesetzt, welche auf die schon vorhandenen Medikamente nicht mehr richtig angesprochen haben. Unser erster und noch sehr vorläufiger Eindruck ist, dass das **Medikament bei etwa 50 Prozent der Patienten etwas besser wirkt** als die bisherigen Medikamente. Ob die Therapieabstände wirklich deutlich vergrößert werden können, wird sich erst in den nächsten Monaten herausstellen. Wir sind aber recht optimistisch!

Wir hoffen, Ihnen mit diesem **Newsletter, der in Zukunft mehrmals im Jahr erscheinen soll**, einen verständlichen Einblick in neue Entwicklungen, die das Makula-Netzhaut-Zentrum betreffen, gegeben zu haben!

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. med. J. Nasemann Makula-Netzhaut-Zentrum München Weinstraße 4, 80333 München